

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom **Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.**
VI. Jahrgang, Januar 2020



Neuer Zempara

Advent in Netschetin 2019

Weil bei der Adventsfeier des Bundes der Deutschen in Böhmen in Netschetin eine Rekordzahl an kleinen Kindern anwesend war, die aber stark an ihren Vätern hingen, ist zum ersten Mal ein Problem aufgetaucht: wer nimmt sich der Rolle des Teufels (Zempara) an? Tomas aus Elbogen fand eine wunderschöne, wenn auch eine teure Lösung...

Am siebten Dezember lud der Vorstand zur alljährlichen Begegnung im Advent ein. Im schön geschmückten hinteren Raum des Gasthauses „Am Rathaus“ versammelten sich 34 Menschen, die dicht aneinander gepresst den kleinen Raum füllten. Mit dem Weihnachtslied „Alle Jahre wieder...“ eröffnete der Vorsitzende, Måla Richard Šulko die Begegnung: „Schäi w(ü)llkumma ba unnara Adventsfeia(r“! Nach mehreren deutschen und Egerländer Weihnachts- und Adventsliedern, die gemeinsam gesungen worden waren und welche auf seiner Zither Vojtěch Šulko begleitete, kam der lang erwartete Augenblick: da Niklas soll kommen. Nur es tauchte ein großes Problem auf: keiner wollte den Zempara machen. Es drohte ein Skandal, aber Tomas aus Elbogen fand eine Lösung: er rang aus dem Versammlungsraum in das Gasthaus und lächelnd präsentierte er



o.: Egerländer Weihnachtsvolkslied.

Foto: Richard Šulko

seinen Rettungsplan: „Mit Bestechung fand ich einen Teufel!“ Das hätte wohl beim heiligen Mann und seinem Engel nicht funktioniert, aber beim Teufel ist es in Ordnung. Dann ging es, wie gewohnt weiter: als die Drei in die Stube hineinkamen, greinten auch die tapfersten Kinder. Mit der Bescherung waren die Tränen getrocknet und man konnte zum dritten Teil des Programmes kommen: böhmische Advents- und Weihnachtslieder, begleitet von Elfriede Šulková auf einem Keyboard. Nach zwei Stunden sind alle dann mit den Wünschen zu Weihnachten und Neujahr wieder auseinandergegangen und besuchten die Adventsfeier der Gemeinde auf dem Marktplatz.

Måla Richard Šulko

Schaut mal hinein:

www.deutschboehmen.com



o.: Gruppenbild.

Foto: Karolína Sokolová

Wenn sich ein Goethe verirrt

(Wenn einem die Geschichte einholt)

Der Egerländer Weltkurort Marienbad heilte in seiner mehr als 200-jährigen Geschichte tausende Kranke. Einer der wohl bekanntesten

Kurgäste, der sich mit 74 Jahren in Marienbad noch in die 19-jährige Ulrike von Levetzow verliebte, war der deutsche Dichter und Naturforscher Johann Wolfgang von Goethe. Weil die größten Söhne eines Volkes für immer leben, kann es sein, dass sie auch nach 200 Jahren nochmal geboren werden. Das ist auch dem Goethe passiert, der auch nach so vielen Jahren nach seiner Liebe in Elbogen suchte:

Der Rolls Royce am Karlsbader Flughafen wartet schon eine Stunde auf seinen besonderen Gast: Johann Wolfgang von Goethe kommt aus Berlin um seiner Liebe in Böhmen zu besuchen. Im Wagen ist es schön warm. Es duftet nach Holz und im Kühlschrank wartet schon der Dom Pérignon auf den deutschen Genießer. Da kommt er, der große Dichter! Der Chauffeur spring aus dem Wagen und öffnet die schwere Wagentür: „Prosím pane, nastupte si...“. Goethes Gesicht verdüsterter sich und er dachte nach: „Das war doch kein Eghalandrisch?“ Seine Hände griffen nach dem Glas mit dem Champagner-Wein, welchen er auf seiner Zungen sehr langsam hin und her herumwalzte, bis er dem Mann hinter dem Steuer sagte: „Fahren sie los“. Der zuckte nur mit seiner Schulter und mit der Bemerkung „Jen se neposer“ fuhr er los.

Wo bin ich denn?

In zwanzig Minuten ist schon die Luxuskarre in den Elbogener Kurven zu sehen. Goethe schaut aus dem Fenster und sieht auf einmal über der Eger die Terrasse vom Weißen Rössl. Sein Herz blieb in dem Augenblick stehen: „Ob sie wohl auf mich schon wartet?“ Der Wagen



o., u.: volles Haus

Foto: Richard Šulko



biegt rechts ab und er steht da! Goethe dreht sich herum und kann es nicht fassen: „Wo ist denn die deutsche Ordnung geblieben?“ Viele Häuser stehen leer, auf einigen steht in für ihn unverständlicher Sprache „Na prodej“ geschrieben. Das Weiße Rössl wird gerade renoviert. „Schade“, denkt er sich so für sich hin und geht in ein anderes Hotel. „You 're welcome“ spricht ihn die Rezeptionsdame an. „Have you booked a room in our Hotel?“ Goethes Stirn bekam immer mehr Runzeln. Er eilte in sein Zimmer und musste seinen schweren Koffer selber in den zweiten Stock über die Treppen schleppen. Das war er nicht gewohnt.

Loketscher Elegien

„Hoffentlich kann ich wenigstens heute mit meiner

Liebe etwas Gutes essen“ dachte er nach und machte sich frisch für das Abendessen. Der Tisch ist schön gedeckt, da gab sich die Bedienung Mühe. Es schlägt acht, es schlägt neun, es schlägt zehn. Goethe sitzt alleine in dem Restaurant und seine Seele ist komplett zerstört. „Bringen Sie mir bitte die Speisekarte“ war seine Lösung der Situation. „Už nevaříme pane“ sagt die Bedienung. Goethe versteht die Welt nicht mehr. Er ließ sich den Satz von der Rezeptionsdame übersetzen, bezahlte die Rechnung und eilte ins Hotel. Er zahlte die Hotelrechnung und rief den Chauffeur an. Noch im Wagen nahm er den Laptop aus der Tasche heraus und fing an zu schreiben: „Die Loketscher Elegien“:

Mála Richard (Šulko)

**Die schönsten
Erinnerungen
aus 2019:**



*o.: in der dt. Botschaft in
Prag, Frühjahr 2019.
Foto: Richard Šulko*



*o.: Einweihung Kriegerdenkmal in Langgrün
Foto: Terezie Jindřichová*



*o.: 26. Jugendbegegnung in Tepl 2019
Foto: Richard Šulko*



*o.: 70. Sudetendeutscher Tag in
Regensburg.
Foto: Erich Wetzka*



l.: 850 Jahre Netschetins

Foto: Richard Šulko



Jahresprogramm 2020

Jeden letzten Samstag
im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:

[http://](http://www.deutschboehmen.com/veranstaltungskalender)

[www.deutschboehmen.com/
veranstaltungskalender](http://www.deutschboehmen.com/veranstaltungskalender)

1. - 2. 2. 2020

oder 8.- 9. 2. 2020

Treffpunkt Bayern-Tschechien
in DEPO 2015 mit den Målas
und Målaboum

22. 2. 2020

Jahresversammlung des BdDB

6.- 8. 3. 2020

Mundartseminar in Bad
Kissingen

3. 4. 2020

Vortrag bei der SL Ochsenfurt

10.- 13. 4. 2020

Ostern

24.- 26. 4. 2020

Bildungsseminar in Elbogen

1. 5. 2020

Wallfahrt Maria Stock

9. 5. 2020

Dt.-tsch. Maiandachten,
Muttertag

21.- 24. 5. 2020

27. Jugendbegegnung in Tepl

29.- 31. 5. 2020

Sudetendeutscher Tag
In Regensburg

18.- 21. 6. 2020

Egerländer Autorenlesung in
Karlsbad, Komotau und
Klingenthal.

3.- 5. 7. 2020

Bundesjugentreffen der
Egerland-Jugend in Eger

22. 8. 2020

Jahresversammlung der
Freunde des Stifes Tepl

5. 9. 2020

27. Wandernde Egerländer
Musikanten beim Tag der
Minderheiten in Karlsbad

23. 8. 2020

Wallfahrt nach
Pistau b. Marienbad

18.- 20. 9. 2020

Deutsch-tschechische
Kulturtag in Mährisch
Trübau mit „Die Målas“
und „Målaboum“

9.- 11. 10. 2020

Konferenz und
Großveranstaltung
der LV in Prag

4.- 6. 12. 2020

Adventfahrt nach Wien

11. 12. 2020

Niklas in Netschetin

Jahresprogramm 2021

Juni

Internationales
Folklorefestival in Strasnitz
mit den Målaboum
und Die Målas

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,- Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für 's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift